



Name: Swietlik, Luca

E-Mail-Adresse für Rückfragen von Studierenden: luca.swietlik@gmail.com

Name der Gasthochschule: Corvinus Universität Budapest

Ort der Gasthochschule: Budapest

Genauer Zeitpunkt (von – bis): 30.01.2022-27.05.2022

Studiengang an der DHBW Stuttgart: International Business

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Die Vorbereitung für das Auslandssemester erwies sich als sehr einfach, obwohl ich mich aufgrund von Corona erst sehr spät für eine Anmeldung entschieden habe (2 Wochen vor Enrollment im November). Dadurch bin ich als Freemover an die Uni gekommen, wobei ich an dieser Stelle jedem der sich von Anfang an für ein Auslandssemester in Budapest entscheidet empfehlen würde sich für Erasmus zu bewerben, da man ansonsten die Kosten selbst tragen muss. An der Corvinus Universität gibt es Koordinatoren, die sich super um alles kümmern und alle wichtigen Daten, Anmeldefristen, etc. immer rechtzeitig kommunizieren. Bei Fragen kann man sich immer an sie wenden und erhält auch sehr schnell eine Rückmeldung. Für die Anmeldung an sich (zumindest als Freemover) benötigt man ein Transcript of Records von der DHBW, ein Anmeldeformular was man ausfüllen muss und einen Nachweis über eine Krankenversicherung (Bild der Gesundheitskarte reicht). Der Zeitrahmen für das Semester orientiert sich an dem von den Studierenden aus den USA. Das bedeutet dass man am Ende des Semesters alle Klausuren innerhalb von einer Woche schreibt, je nach Ausbildungsbetrieb kann man die letzte Klausur aber auch sicherlich flexibler bestimmen.

Da es sich bei Ungarn um ein EU Land handelt waren auch keine weiteren Reisedokumente oder Visa notwendig. Allerdings benötigt man ein Residence Permit wenn man sich länger als 90 Tage am Stück im Land aufhält, da man aber von Budapest aus gut reisen kann ist es natürlich gut möglich die Beantragung des Residence Permits einfach zu umgehen. Ich persönlich habe keins beantragt und es hat alles ohne Probleme funktioniert.

Die Anreise nach Budapest ist auch super einfach, man kann entweder mit dem Zug oder per Flugzeug anreisen. Vom Flughafen aus kann man entweder ein Taxi oder den Bus 100E in die Stadt nehmen, bei den Taxis muss man aufpassen dass man eins am Schalter vor dem Flughafen bestellt, ansonsten kann es sein, dass die Taxifahrer einen zu hohen Preis berechnen. Vom Bahnhof aus kommt man ganz leicht mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu der jeweiligen Unterkunft. Tickets für den Bus 100E und alle anderen Tickets für die ÖPNV kann man ganz einfach an den Ticket Automaten oder online über die BKK App erwerben.

2. Studienumfeld

Generell kann ich bei der Wohnungssuche empfehlen sich auf die Pest Seite zu beschränken, da ist man viel näher am Geschehen, die Ungebäude sind auf der Seite und die meisten Erasmus Studenten wohnen auch auf der Seite. Man kann sich eine WG suchen (Ich habe meine über WG Gesucht gefunden) oder zum Beispiel in das Deans College Hostel ziehen (da wohnen meistens die ganzen Amerikaner). Solange man in der Nähe von den Bahnstationen wohnt kommt man aber auch überall super schnell hin, daher ist die Lage auch nicht so extrem wichtig. Mit der Wohnungssuche würde ich so langsam gegen Anfang/ Mitte Dezember anfangen, dann hat man meistens noch recht viele Auswahlmöglichkeiten frei. Ich habe auf der Pest Seite direkt in der Nähe der Markthalle in einer WG mit zwei Medizinerinnen gewohnt und das war super, allerdings würde ich euch nicht empfehlen mit Medizinerinnen zusammen zu ziehen, da diese meistens im Lernstress sind und daher auch nicht gerne feiern gehen oder Parties feiern (Gerade am Anfang wenn man noch niemanden kennt macht es das

etwas schwieriger). Wobei es dabei natürlich auch auf eure persönlichen Präferenzen ankommt, wenn ihr euer Semester etwas ruhiger angehen wollt ist gerade das dann wahrscheinlich gut.

Die Unigebäude an sich sind super schön, es gibt momentan 3: Ein sehr schönes altes Gebäude (E-Gebäude), ein super modernes (C-Gebäude), sowie ein etwas kleineres Gebäude (Salt house). Es gibt keine Mensa (soweit ich weiß), aber es gibt direkt daneben die Markthalle, einen Aldi, einen Starbucks und Burger King also verhungern tut man zum Glück nicht:). Hochschulsport wird angeboten, allerdings ist der soweit ich weiß auf Ungarisch und man muss sich schon direkt zu Beginn da einschreiben. Alternativ gibt es aber auch zwei größere Fitnessstudioketten (4% und Nr.1).

In Budapest gibt es jedes Jahr unglaublich viele Studierende aus der ganzen Welt, also es ist quasi unmöglich niemanden kennenzulernen, selbst wenn man wie ich ganz alleine nach Budapest kommt. Auf den Instagramseiten ESNCorvinus und Erasmuslifebudapest könnt ihr eigentlich immer eine Reihe von aktuellen Events finden, gerade am Anfang gibt es da jede Menge Kennlernevents Ansonsten lernt man aber auch in seinen Kursen, durch seine WG oder beim Feiern gehen eine Menge nette Leute kennen. Ich persönlich habe recht schnell am Anfang eine kleine Gruppe kennengelernt mit denen ich hinterher auch immer gereist bin und eigentlich jeden Tag verbracht habe. Darüber hinaus gab es dann noch die größere Gruppen mit denen man die Zeit in Budapest verbracht hat und am Ende kannte man gefühlt jeden der auch in Budapest sein Auslandssemester gemacht hat. Ungaren kennenzulernen ist etwas schwieriger, weil man teilweise sehr in seiner Erasmus Bubble drin ist, allerdings gibt es ein Buddy Programm (für das ich mich auch angemeldet habe) durch das man dann eben doch schnell ein paar Ungaren kennenlernt und das kann ich jedem wirklich empfehlen. Für ESN oder erasmuslife Tagesausflüge gilt eigentlich meistens, dass sie schlecht organisiert sind und man diese weiter im Semester wenn man seine Gruppe gefunden hat fast besser selbstständig machen kann.

3. Studium

Die Universität ist eine der renommiertesten Universitäten Ungarns und hat jedes Jahr eine sehr hohe Anzahl an Internationalen Studenten. Es gibt im C-Gebäude eine eigene Bibliothek, aber ich persönlich würde die Bib am Kalvin ter mehr empfehlen: Man zahlt einmalig 200HUF (<1€) für eine Jahreskarte und hat dadurch auch automatisch Zugang zu dem sehr schönen alten Teil der Bibliothek. Jeder Kurs hier hat pro Woche jeweils 90min Lecture und 90min Seminar. Die Inhalte und die Notenzusammensetzung kann jeder Dozent selbst bestimmen, daher kann es sein dass eure Erfahrungen von meinen abweichen.

Corporate Finance (293NFINK351)-Králík

Corporate Finance war der anspruchsvollste Kurs den ich belegt habe, das Niveau der Lernveranstaltung würde ich als sehr hoch bezeichnen. Trotzdem kann man hier eine gute Note schaffen wenn man gut für das Fach lernt, gerade wenn man an das Niveau der DHBW gewöhnt ist. Excel Kenntnisse werden von dem Dozenten etwas vorausgesetzt, aber der Dozent war auch immer offen für Fragen. Die Note hat sich zusammengesetzt aus wöchentlichen Tests zwei Midterms und einem Final.

Cross cultural Communication und Marketing (CULCO_VTMAR)- Durrant

Der Kurs hatte ein gutes Niveau, der Dozent gestaltet die Vorlesungen sehr anschaulich, allerdings erwartet er auch Leistung von seinen Studenten, was man am Anfang leicht unterschätzt. Insgesamt kann man hier durch gute Mitarbeit und gute Vorbereitung für die Klausuren gut eine gute Note erreichen. Diese Note setzt sich zusammen aus mündlicher Beteiligung, zwei Gruppenprojekten, einem Midterm und einem Final.

Human Resource Management (293NMANK485B)- Ferraro

Dieser Kurs hatte aufgrund des unterrichtenden Dozenten ein sehr hohes Niveau, der Dozent hatte jahrelang Berufserfahrung und konnte diese auch gut vermitteln. Er hat sehr viel von den Studenten erwartet und auch gerne mal zufällig jemanden aus dem Kurs drangenommen um die Hausarbeiten vorzustellen oder Fragen zu beantworten. Da dies aber voraussichtlich sein letztes Jahr an der Universität war, werdet ihr in diesem Fach vermutlich einen anderen Dozenten haben. Die Note hat sich zusammengesetzt aus mündlicher Mitarbeit, einem Midterm und einem Final. Präsentationen waren freiwillig und konnten die mündliche Mitarbeit beeinflussen.

Decision Techniques (293NOPRK212B)- Dr.Szanto, Kratki

Dieser Kurs war nicht besonders anspruchsvoll. In Gruppenarbeit hat man eine Problemstellung aufgearbeitet und am Ende einen Lösungsansatz implementiert. Bei guter Mitarbeit war eine sehr gute Note leicht zu erreichen. Die Note setzt sich zusammen aus der Gruppenarbeit, dem Midterm und dem Final. Obwohl dieser Kurs an sich ganz interessant war würde ich ihn nicht unbedingt weiterempfehlen, da viele Dinge schon bekannt sind und man wirklich mit den Basics wie MindMaps beginnt.

Die Betreuung vor Ort an der Universität ist unglaublich gut, man erhält eigentlich immer innerhalb von 24h eine Antwort und wird immer rechtzeitig über alle anstehenden Fristen in Kenntnis gesetzt.

4. Studienort

Zu Budapest kann man eigentlich nur sagen dass es der perfekte Ort für ein Auslandssemester ist und ich kann es jedem nur wärmstens ans Herz legen dahin zu gehen!! Ich wollte eigentlich nach Edinburgh (ging aufgrund von Corona nicht) und bin letztendlich so froh dass ich in Budapest gelandet bin. Die Stadt ist wunderschön, hier eine Liste mit Sachen die ihr auf jeden Fall machen müsst:

Klassisches Sightseeing: Das Parlament (Eine Führung lohnt sich wenn man Zeit hat), Die Basilika (der Eintritt ist zwar teuer aber man muss eigentlich mindestens einmal auf das Dach und die Basilika von innen sehen), Fisher Bastei und der Palast auf der Buda Seite, Gellert Hill, die Thermen (Gellert (Badeschlappen sind notwendig sonst muss man im Bad einen Aufpreis zahlen), Szecheny (sieht toll aus, ist aber etwas dreckig, daher würde ich auch hier Badeschlappen empfehlen), Hero square (Im Winter müsst ihr da unbedingt Schlittschuh fahren, im Sommer kann man sich gut in den Park setzen), Margareteninsel (Margit Island> lohnt sich eher im Sommer, es sei denn man nutzt es als Joggingstrecke), Budapest Park (wenn ein cooler Artist auftritt, Tickets sind super günstig im Vergleich zu Deutschland), House of Terror (fragt an der Kasse nach einem Audioguide), Riesenrad (touri trap), „China Town“, Geheimtipp: Es gibt eine Stelle direkt am Gellert Bad wo das Thermal Wasser gefiltert in die Donau fließt, dort kann man ohne Probleme in einem kleinen Pool „schwimmen“ gehen, das Wasser ist sogar noch leicht warm, gerade nachts lohnt es sich weil dann keine anderen Leute dort sind und man einen tollen Blick auf die Donau und die beleuchteten Gebäude hat.

Restaurants/Cafés: Mazeltov (super schön aber ihr müsst wahrscheinlich reservieren), Twenty Six (Schöne Location, etwas overrated, teuer), beste Pizza: Pizza Manufaktura oder Belli di Mamma, New York Cafe (overpriced und overrated, einmal reingehen reicht meiner Meinung nach), Espresso Embassy: bester Kaffee, Rétro: bester Langos, For Sale Pub (Super cool, aber auch teuer, Essen lohnt sich nicht), Karavan (Food trucks neben dem Szimpla), Chimney Cake Stände, ...

Clubs/Bars: 360° Rooftop Bar (Im Winter mit 12 Leuten in ein Iglu, im Sommer früh genug reservieren), Szimpla Kert (und alle anderen Ruinenbars), Morrisons 2 Club (Morri Monday, jeden Montag frei oder zumindest sehr günstig), Downtown/Aether (bei Erasmus Events holt euch nur Tickets für das Aether das ist günstiger und so könnt ihr trotzdem auf beide Parties), Instant (free, aber lange Schlangen am Wochenende), Ötkert, Heaven, Dobosz, etc. ihr werdet in eurer Zeit dort sicherlich alle kennenlernen;)

Tagesausflüge: Eger (nur für das Freshcamp), Gran (Esztergom), Visegrad, Szentendre, Bratislava, Elisabeth Tower (Budapest), Lake Balaton,...

Sicherheit

Budapest ist meinem Empfinden nach eine sehr sichere Stadt und ich habe mich dort zu keinem Zeitpunkt unsicher gefühlt, selbst nicht wenn man dann doch mal nachts alleine nach Hause laufen muss. An touristischen Plätzen muss man ein wenig auf seine Wertsachen achten, es gibt Taschendiebe (Aber ich kenne niemandem dem in der Zeit etwas gestohlen wurde). Ansonsten immer abschließen, hin und wieder gibt es Einbruchsversuche (bei Freunden von mir wurde versucht einzubrechen, aber die Wohnungen sind meistens so gut gesichert dass nichts passieren kann).

ÖPNV

Alles ist super gut angebunden, und sowohl Busse als auch Trams und Metros fahren zu jeder Tageszeit regelmäßig. Tagsüber muss man tatsächlich selten länger als 5min auf die nächste Bahn warten, aber auch Nachts kommt alles recht häufig. Die Tickets für die ÖPNV sind dank Studierendenausweis auch super günstig (man kann auch den deutschen verwenden), da zahlt man vielleicht für ein Monatsticket dann 9€. Wenn ihr allerdings aus Budapest rausfahrt benötigt ihr extra Tickets, aber die kosten meistens auch nur ein oder zwei Euro.

5. Finanzieller Aufwand

An und Abreise zusammen kosten maximal ca. 200€, wenn man früh genug bucht wahrscheinlich sogar deutlich weniger. Die Preise für Lebensmittel sind sehr ähnlich wie in Deutschland, dadurch kann man den Verpflegungsaufwand wahrscheinlich recht gut selbst abschätzen. Wohnungspreise liegen zwischen 250 und 500 Euro. Ich habe für mein Zimmer 430€ gezahlt. Insgesamt muss man nicht mit einem hohen finanziellen Aufwand rechnen.

6. Gesamtbewertung des Aufenthalts

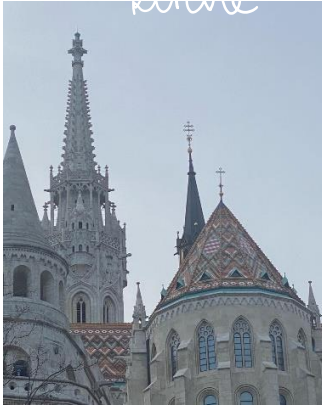
Insgesamt war das Auslandssemester in Budapest das beste was mir passieren konnte nachdem es mit Edinburgh nicht geklappt hat. Ich bin unglaublich dankbar für die Erfahrung und war unglaublich positiv überrascht von der Stadt, den Leuten und der Universität. Ich kann Budapest wirklich mit bestem Gewissen jedem weiterempfehlen! Wir sind viel gereist, da sowohl Flüge als auch Züge als auch Flixbusse sehr günstig sind. Wir haben in unserer Zeit dort Kroatien (7 Tage Rundreise über Spring Break), Wien, Bratislava und Belgrad besucht und es wäre auch sicherlich noch mehr gegangen, allerdings wollten wir auch unsere Zeit in Budapest genießen. Wenn ihr mehr über die Stadt oder den Aufenthalt wissen wollt könnt ihr mir gerne über: luca.swietlik@gmail.com eine Mail schreiben.



Liberty Bridge



Szechenyi P



Matthias Church



Gellert Hill Lookout



Congress Union



Castle District



Szechenyi Chain Bridge

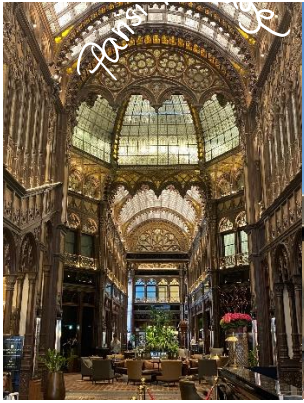




Marty halle



Szekesfehervar



Paris



Budapest Park



Buda Castle



